

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 4

Artikel: Jugend von Heute
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-483207>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Togal

bringt rasche Hilfe bei
**Gelenk- und Gliederschmerzen, Hexen-
 schuß, Rheuma, Ischias, Erkältungs-Krank-
 heiten, Nervenschmerzen.** Togal löst die Harn-
 säure und ist bakterientötend! Wirkt selbst in ver-
 alteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch
 überzeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich!

BELSEC

DER ELEKTRISCHE SCHNELLRASIERER

mit dem doppelten
 Scherkopf

und den vier Schneld-
 seiten, die pinselartig
 über die Haut streichen,
 sich ihren Wölbungen
 genau anpassen.



Preis kompl. mit Etui und
 Kabel Fr. 115.- ohne Wust.
 Zu beziehen durch jed. gu-
 te einschlägige Geschäft

Belras AG. Zürich 2
 Reginastrasse 19/21

Wüwa aus Weihnachts-Aufsätzen

«Den Christbaum stellt
 man in die Stube, weil er
 grün ist. Er soll die grünen
 Pflanzen vom Sommer er-
 setzen. Die Kerzen, die
 man an den Christbaum
 steckt, ersetzen das Tages-
 licht. Ohne dieses könnten
 wir nämlich nicht leben.»

«Das Weihnachtsfest mit-
 ten im Winter erinnert uns,
 wie mitten in der größten
 Not des jüdischen Volkes
 der Heiland geboren ist.
 Er kam arm zur Welt, und
 jetzt macht man vor lauter
 Freude einander die größ-
 ten Geschenke. Das Wich-
 tigste ist aber der grüne
 Tannenbaum.» Ho.

Lieber Nebelspalter!

Als Lehrerin in einem
 kleinen Dorf habe ich das
 Vergnügen, allen Wohl-
 tätigkeitssammlungen vor-
 zustehen. Meine Schüler
 betteln mit Vorliebe. Kam
 da letzten Samstag der
 Siebtklässler Hans mit sechs
 Soldatenweihnachts-Abzei-
 chen zurück mit dem Be-
 richt: «De Herr X. het
 gseit, er chaufi keis Ab-
 zeiche, er häbi s'letscht-
 jährig immer no!» T.M.

Die drei ältern Schwe-
 stern von Hansli spielten
 im Gang Mütterli. Ich
 hörte, wie Hansi dazu kam
 und bat, auch mithelfen zu
 dürfen. «Nein, du bist zu
 klein.» Ich rief: «Laßt ihn
 doch auch helfen.» «Ja»,
 entschied die Älteste:
 «Du bist der Vater, gehst
 aufs Feld, kommst heim
 und schimpfst.» K-St.



**Italienische
 Spezialitäten**
GÜGGELI!!
 für Kenner und die es werden wollen!
Zürich
 Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

Schlappheit von Körper und Geist...

schwindende Energie und Tatkraft, allgemeine
 Müdigkeit, frühzeitige Alterserscheinungen ...
 dann nicht länger warten, sondern sofort etwas
 dagegen tun.

Sie müssen die Drüsen zu neuer Tätigkeit an-
 regen, und dies besorgt

Fortus

mit seinen wertvollen Hormonen.

Eine Kur mit Fortus wird Ihnen bald zeigen,
 wie Schwäche und Müdigkeit verschwinden
 und bei geistiger und körperlicher Impotenz
 eine Besserung eintritt.

Lecithin regt an, baut auf

Für Männer:	Für Frauen:
100 Stück 10.—	100 Stück 11.50
300, Kur 25.—	300, Kur 28.50
Probe 5.—, 2.—	Probe 5.75, 2.25

In Apotheken

Wo nicht erhältlich, direkt vom Depot:
Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich

Jugend von Heute

Draußen ist es bitter kalt. Man freut
 sich über die gute Heizung in der
 Eisenbahn. Im letzten Abteil sitzt eine
 Frau mit drei Gofen im Alter von 8 bis
 15 Jahren. Offenbar Mutter und Töchter.

Da hält der Schnellzug unvermutet
 auf einer kleinen Station. Wie es so
 zu geschehen pflegt: die Kinder wollen
 die Nase stets zuvorderst haben und
 das Fenster wird heruntergerissen. All-
 sogleich verspürt man die kalte, ein-
 strömende Luft und die empfindlichen
 Reisenden werfen den Uebeltätern gif-
 tige Blicke zu.

Auch die Mutter scheint hievon be-
 troffen zu sein. So sagt sie denn mit

scharfer Stimme: «Mached 's Feischter
 zue, es chunnt chalt ine!»

Die Scheibe wird sofort hochgezo-
 gen, nicht ohne Widerspruch des ältes-
 ten Mädchens, der sich in folgenden
 Worten äußert: «Wäge dene zwei Mi-
 nute sind no kei Hühner gschorbe!»

Hamei

Für die Kinderhilfe

Ein Herr wirft eine große Münze in
 den Topf und sagt zugleich zur wa-
 chenden Rotkreuzschwester: «Für Ihre
 schönen Augen, Schwester.» Letztere
 antwortet schlagfertig: «Besten Dank
 und nun bitte auch etwas für die Kin-
 derhilfe.» G. L.

Ortswehr

Am letzten Tag des dreitägigen Kur-
 ses repetiert der Kommandant mit uns
 grundlegende Fertigkeiten. Einige von
 uns haben sich die Reihenfolge und
 Definitionen dieser Uebungen fein säu-
 berlich im Sackbuch schwarz auf weiß
 notiert und geben sich alle erdenkliche
 Mühe, die Sprüche auswendig zu
 lernen.

«Ortswehrrsoldat Hutterli, was isch
 eigetli d'Achtigschtellig?», fragt der
 Hauptmann da ganz unverhofft. Der
 tapfere Soldat mit dem Büchlein im
 Sack meldet sich: «Achtungstellung ist
 ... ist Ehrbezeugung des Vorgesetzten
 mit ... mit scharfem Blick!»

Er sah sich fragend um, als alle
 lachten. H. W.



Hotel-Restaurant
**TERMINUS
 OLTEN
 ADELLOS!**

Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof neben
 Stadttheater. E. N. Caviezol, Propr.



**In der Treffpunkt-
 Bar**
 b. Bahnhof
 Stadelhofen
 ZÜRICH

Hugo Frey singt und spielt!